

Unser Tamsweg



Aus dem Inhalt

- Bienchen summ herum Seite 4
- EingePARKt Seite 5
- Gemeindebauhof Seite 6
- Frauenpower Seite 8
- Durchgeknallt Seite 17



www.tamsweg.at

Inhalt

Aus der Gemeinde.....	2
Inhalt	2
Winterdienst	2
Kurzparkzone erweitert	2
Christbaum in Tamsweg	2
Seite des Bürgermeisters	3
Aus erster Hand	3
Aus der Geschichte	4
Bienenzuchtverein feierte 100 Jahre	4
Tourismus.....	5
Tourismus in Tamsweg	5
Neu für unsere Gäste.....	5
Übergabefest im Schlosspark	5
Aus der Gemeinde.....	6
Neuer Gemeindebauhof in Betrieb.....	6
Blickpunkt Tamsweg.....	7
Amtsleiterin stellt sich vor.....	8
Ehrenzeichen in Gold	8
Neues in der Gemeindestube.....	9
Schlick folgt Preßler	9
Klimabündnis-Gemeinde	9
Freud und Leid.....	10
Aus der Gemeinde.....	12
Landespreis für Kulturarbeit.....	12
Verdienstzeichen des Landes.....	12
Ein kleines, feines Städtchen.....	13
Unerlaubte Leitungsverbindungen	13
Freizeit aktiv gestalten.....	14
Kunstpädagogisches Projekt	14
Modern, kompetent und jederzeit bereit....	15
Feuerwehrfreundlicher Arbeitgeber.....	15
Pedibus	16
Schiklub Tamsweg	16
Frauentreff aktiv.....	17
Lautstarker Jahreswechsel	17
Salzburger Landeshilfe.....	17
Das Vermessungsamt Tamsweg übersiedelt ...	17
Blutspendeaktion	17
Lebenshilfe im Lungau feiert.....	18
„Team Österreich Tafel“	18
Service	19
Tu Was.....	19
Veranstaltungen in Tamsweg	20

Winterdienst

Winter für Winter sind die Männer des Tamsweger Bauhofes sowie die Kollegen vom Maschinenring im gesamten Ortsgebiet im Einsatz und leisten hervorragende Arbeit im Kampf gegen Schnee und Eis. Leider langten immer wieder Beschwerden im Rathaus ein, warum in einer Siedlung oder in einem Straßenzug noch keine Schneeräumung erfolgt sei. Dazu muss man wissen, dass es für den Winterdienst eine Prioritätenliste gibt:

- Zuerst werden alle für den Berufs- und Schulverkehr wichtigen Straßen geräumt und gestreut
- Als nächstes kommen die Neben- und Seitenstraßen an die Reihe
- Anschließend werden die Siedlungsgebiete und das nachrangige Wegenetz sowie die Parkplätze geräumt und gestreut.

Zu beachten ist, dass es bei sehr starkem Schneefall oder bei plötzlichem Wetterumschwung zu Verzögerungen kommen kann. Durch den frühen Beginn des Winterdiensteinsatzes sind – je nach Witterung – die meisten Straßen bereits in den Morgenstunden bestmöglich geräumt, und somit ist ein reibungsloses Weiterkommen gewährleistet. Ebenfalls bereits in den Morgenstunden beginnt die Räumung bzw. Streuung der von der Gemeinde betreuten Gehsteige.

An dieser Stelle sei ausdrücklich auf die Bestimmungen der StVO hingewiesen: Demnach haben die Eigentümer von Liegenschaften im Ortsgebiet dafür Sorge zu tragen, dass öffentliche Gehsteige und Gehwege entlang ihrer Liegenschaft in der Zeit von 6:00 bis 22:00 Uhr von Schnee freigehalten und gestreut sind.

Kurzparkzone erweitert

Gemäß dem Beschluss der Gemeindevertretung vom 30. September 2010 wurde per Verordnung ein Teilbereich der Bahnhofstraße auf Höhe der Postgarage zur Kurzparkzone erklärt. Betroffen sind vier Stellplätze. Zur Erin-

nerung: Die Kurzparkzonenregelung in Tamsweg gilt werktags von Montag bis Freitag von 8:00 bis 18:00 Uhr und am Samstag von 8:00 bis 13:00 Uhr. Die Parkdauer bzw. die Parkzeit ist dabei auf 120 Minuten begrenzt.

Christbaum am Marktplatz

Heuer schmückt eine prächtige Silberanne den Tamsweger Marktplatz und sorgt für weihnachtliche Atmosphäre mitten im Ortszentrum. Die Marktgemeinde Tamsweg bedankt sich sehr herzlich bei Familie Hinterberger, Pischelsdorf 15, 5585 Unternberg, für den wunderbaren Christbaum.



Verleger/Herausgeber: Marktgemeinde Tamsweg, Marktplatz 1, 5580 Tamsweg
Für den Inhalt und Bildverwendung verantwortlich: Bgm. Ing. Alois Lankmayer
Redaktionsteam: Eberhard Gappmayr, Anja Henning, Mag. (FH) Andreas Pertl, Bodo Rossberg, Mag. Karin Sattlecker, Monika Schitter, Julius Schmalz
Design&Layout: Die Medienwerkstatt GmbH, 5580 Tamsweg, www.diemedienwerkstatt.info
Fotos: Die Medienwerkstatt GmbH, Fotostudio Roland Holitzky, Roland Lorscheid, Rupert Bogensperger, Familie Heitzmann, Iglhauser, Apimundia, Marktgemeinde Tamsweg, Privat, Lungauer Kulturvereinigung, FF Tamsweg, Lungauer Frauentreff, Mag. Willi Resch, Volksschule Sauerfeld, Ortsmarketing Tamsweg, Mag. Barbara Tippler, Skiclub Tamsweg, Margarete Pritz
Fotos Freud und Leid: Fotostudio Roland Holitzky, Krankenhaus Tamsweg, Marktgemeinde Tamsweg, Privat
 © 2010 Marktgemeinde Tamsweg und Die Medienwerkstatt GmbH
 Fehler, Irrtümer und Änderungen vorbehalten

Aus erster Hand

Aktuelles aus der Sicht des Bürgermeisters

Liebe Tamswegerinnen und Tamsweger!

Mit dieser Gemeindezeitung darf ich mich wieder direkt an Sie wenden.

Neues Schülerheim in Tamsweg

Wie wir alle sehen, wird mit hohem Tempo am neuen Schülerheim in der Sauerfelderstraße gearbeitet. Dieses Schülerheim ist dringend erforderlich, da für das Golf-Leistungszentrum-West der Handelsakademie bisher kein Schülerheim vorhanden war. Das angemietete Heim der Berufsschule entsprach in der Ausstattung nicht mehr den heutigen Bedürfnissen.

Eine besondere Herausforderung bei diesem Projekt war, dass zwei verschiedene Schulträger dafür verantwortlich zeichnen: Für die Berufsschule das Land Salzburg und für die Handelsakademie der Bund. In zahlreichen Koordinationsverhandlungen zwischen Landesfinanzreferent Mag. David Brenner, den Direktoren beider Schulen sowie weiteren Vertretern von Land und Bund konnte eine innovative Lösung für Errichtung und Betrieb erreicht werden.

Das Heim wird mit Mitteln des Landes und des Bundes um 7 Mio. Euro gebaut und ist damit die derzeit größte öffentliche Investition des Landes im Lungau. Das Gebäude wird nicht nur 120 Schülern ein modernes Wohnambiente bieten, sondern sichert in Zeiten rückläufiger Schülerzahlen auch die Schulstandorte ab.

Einen besonderen Dank darf ich den Anrainern am Erlenweg aussprechen. Sie haben Verständnis dafür, dass bis September 2011 die Schüler der Handelsakademie in der dortigen Wohnanlage untergebracht werden. Ohne dieses Entgegenkommen wäre die Internatssituation für diese Übergangszeit schier unlösbar gewesen.

Gemeindebauhof neu

Im Herbst konnte nun der neue Bauhof an der Wöltinger Straße fertig gestellt werden, auch die Umsiedelungsarbeiten sind nun fast zur Gänze durchgeführt. Mit dieser Investition in Höhe von

ca. 1,85 Mio. Euro ist das Fundament gelegt, um den Dienstleistungsauftrag unseres Bauhofes in zeitgemäßer und bürgernaher Form nachkommen zu können. Auch sind wir dabei, die technischen Ausstattungen zu verbessern, um als moderner Betrieb mit unseren guten Mitarbeitern unsere Aufgaben zu erfüllen.

Nach einer entsprechenden Einlaufphase werden wir im Frühjahr 2011 für die Bevölkerung einen Tag der offenen Tür veranstalten.

Mehrzweckhalle / Kulturzentrum

Die Detailplanungen sind nun abgeschlossen und es werden jetzt die Ausschreibungsverfahren durchgeführt. Wir haben für dieses Zukunftsprojekt des ganzen Bezirkes auch eine genaue Budgetvorgabe festgelegt, welche einzuhalten ist.

Die Mehrzweckhalle besteht aus einer Großsporthalle und dem Kulturzentrum „Kubus 1024“. Die Sporthalle mit Tribünen kann auch für nichtsportliche Veranstaltungen wie Großkonzerte und Bälle genützt werden. Im Kulturbereich werden an mindestens 150 Tagen im Jahr Kino, Theater, Konzerte und verschiedenste sonstige Events stattfinden.

Dieses Projekt stellt einen Meilenstein für den ganzen Lungau dar und wurde deshalb vom Land mit über 5 Mio. Euro gefördert.



Budget 2011

Nach dem starken Einbruch der Einnahmen 2009/10 infolge der Weltwirtschaftskrise hat sich der Einnahmerückgang im vergangenen Sommer abgeschwächt. Die Einnahmen entsprechen jetzt wenigstens wieder dem Niveau des Jahres 2007.

Unter diesen Vorgaben wurden für das Jahr 2011 größere Investitionen geplant:

- Errichtung Sporthalle / Mehrzweckhalle / Kulturzentrum
- Drainagierung des Restbereiches Preberstraße
- Sanierung Kuenburgstraße
- Beginn Kanalbauarbeiten - Trennung Oberflächenwasser Göra.



**Ich wünsche
den Bürgerinnen
und Bürgern sowie
den Gästen
frohe Weihnachten und ein
gutes neues Jahr!**

Ihr Bürgermeister

Alois Lankmayer

Ing. Alois Lankmayer

Bienenzuchtverein feierte 100 Jahre

Die Anfänge der Bienenzucht im Lungau und in Tamsweg

Die Ursprünge der Bienenzucht liegen in der Zeidlerei. Dabei wurde der Ertrag an Wachs und Honig von wilden Bienenvölkern in den Wäldern ausgebeutet. Das Recht dazu erteilten wie für die Jagd und für den Fischfang im Mittelalter die Landesherren, weshalb die Zeidler ein hohes Standesbewusstsein entwickelten. Demgegenüber bildete die Imkerei keinen eigenen Berufsstand, sondern Bauern hielten Bienenvölker in hölzernen Behältern oder Strohkörben im Umfeld ihrer Höfe.

Altes Wissen verkümmert

Mit der Einführung der Zuckerrübe und dem Rückgang der Wachsverwendung für Beleuchtungszwecke erfuhr die Bienenzucht in der Neuzeit einen Niedergang. Erst im 17. Jahrhundert versuchte der Salzburger Erzbischof, die Bienenzucht systematisch zu fördern. Ein Dokument aus dem Jahr 1789 berichtet von ungünstigen klimatischen Bedingungen und vom niedrigen Bildungsgrad der Bevölkerung, die einer Ausbreitung der Bienenzucht im Lungau im Weg standen. Die ersten Statistiken aus den 1870er Jahren weisen den Lungau als landesweites Schlusslicht in der Bienenzucht aus.



Anton und Anna Guggenberger vor der „apistischen Beobachtungsstation“ in Sauerfeld.

Bürger geben Impulse

Das Bürgertum des 18. und 19. Jahrhunderts wird als Vorreiter der modernen Imkerei beschrieben, daneben betrieben Priester und vor allem Lehrer ihre Verbreitung. Die Organisierung der Bienenzucht im Lungau erfolgte im Rahmen der Landwirtschaftlichen Gesellschaft Salzburg, die eine „Sektion Bienenzucht“ unterhielt. Besonderes Engagement zeigte der Sauerfelder Lehrer Anton Guggenberger. In seinem Schulgarten unterhielt er neben

40 Bienenstöcken seit 1900 eine „apistische Beobachtungsstation“ und stellte seine Forschungsergebnisse den Wissenschaftlern im Österreichischen Reichsverein für Bienenzucht in Wien zur Verfügung.

Die Tamsweger Ortsgruppe

Guggenberger leitete zu Beginn des 20. Jahrhunderts auch die Tamsweger Ortsgruppe der Bienenzüchter, die 1898 gegründet wurde. Die Aktivitäten schiefen aber im Lauf der folgenden Jahre ein, und die Tamsweger Imker schlossen sich den Mauterndorfern an.

Erst 1910 kam es im Zuge eines Vortrags von Wanderlehrer Franz Müller, dem Verwalter von Schloss Moosham, zur Neugründung des Tamsweger Bienenzuchtvereins. Dieser besteht nun seit 100 Jahren.

Dr. Klaus Heitzmann



Liebe Leser von „Unser Tamsweg“

Wer kann zum Bild „Bienenhaus Tamsweg“ Informationen weitergeben: wer sind die abgebildeten Personen, wo stand das Bienenhaus genau?

Mitteilungen erbeten an die Familie Heitzmann (Tel.: 06474 6504)

Tourismus in Tamsweg

Aus der Sicht des TVB-Obmanns

Viele Urlauber buchen immer kurzfristiger und oftmals mit kürzerer Aufenthaltsdauer. Dafür steigt die Zahl jener Gäste, die zwei- bis dreimal im Jahr ihren Kurzurlaub in Tamsweg verbringen. Dieses Buchungsverhalten ähnelt dem vom Städte-Tourismus.

Sattes Plus

Immer öfter erkundigen sich Urlauber, welche speziellen Angebote oder Events es in Tamsweg gibt, um danach ihren Aufenthalt zu buchen. Dies ist mit Sicherheit auch der Grund, warum der Bezirkshauptort mit seinen Nächtigungszahlen gar

nicht so negativ abschließt, wie es oftmals dargestellt wird. So hatte Tamsweg alleine im Monat Juli ein sattes Nächtigungsplus von rund 12 Prozent zu verzeichnen. Das bedeutet um 205 Ankünfte mehr als im Vergleichsmonat des vergangenen Jahres. Vorrangig kommen unsere Gäste aus Deutschland, Italien, Tschechien und natürlich aus Österreich.

Tagesgäste im Kommen

Tourismus kann und sollte man nicht nur an Nächtigungen messen, denn es gibt auch immer mehr Tagesgäste aus der Landeshauptstadt Salzburg, der angren-

zenden Steiermark sowie aus Kärnten. Sie besuchen Tamsweg, um Einkäufe zu tätigen oder eine der zahlreichen Veranstaltungen zu besuchen. Bei dieser Gelegenheit will der Gast auch angemessen gut essen und trinken.

Das Ziel im modernen Tourismus kann daher nur sein, Flexibilität - unter Einbeziehung der bestehenden Möglichkeiten - zu zeigen und aktiv auf die Gästeanforderungen einzugehen, egal ob Urlauber übernachten oder als Tagesgäste in Tamsweg verweilen.

Egon Setznagel (TVB Obmann)

Neu für unsere Gäste

Das Tamsweger „Gutscheinheft“

Für die bevorstehende Wintersaison hat der Tourismusverband Tamsweg in Zusammenarbeit mit der Tamsweger Gastronomie, der Tamsweger Wirtschaft und den Tamsweger Freizeitbetrieben ein Gutscheinheft mit zahlreichen Begünstigungen für unsere Gäste aufgelegt. Mit einem guten und breitgefächerten Angebot aus Brauchtum, Gastronomie

und Wirtschaft, Events und Kultur sowie Sport- und Freizeit ist der Bezirkshauptort für den Gast eine interessante Destination. Jeder Tamsweg-Urlauber erhält als besonderen „Willkommensgruß“ im Büro des Tourismusverbandes gegen Vorlage des Meldezettels das Gutscheinheft. Ziel dieses Zusatzangebotes ist es einerseits für den Gast einen Mehrnut-

zen zu erzielen und andererseits für den Bezirkshauptort eine bessere Wertschöpfung zu erwirken.

Ein besonderer Dank gebührt daher allen teilnehmenden Betrieben für die Mitwirkung an dieser Initiative, die deutlich zum Ausdruck bringt, dass Tourismus und Wirtschaft eng miteinander verbunden sind.



Übergabefest im Schlosspark

Ein Treffpunkt für Jung und Alt

Nach sechsmonatigen Umbauarbeiten konnte der neu gestaltete Bereich des Tamsweger Schlossparks an Bürgermeister Ing. Alois Lankmayer, stellvertretend für die Marktgemeinde Tamsweg, übergeben werden. Die Umgestaltung wurde von den 14 Mitgliedern des Round Table 41 Tamsweg/Lungau und deren Sponsoren in über 600 Arbeits- und Maschinenstunden in Eigenregie durchgeführt. Die formelle Übergabe an die Marktgemein-

de Tamsweg erfolgte im Rahmen eines Schlossparkfestes am 11. September. Für Spiel und Spaß sorgte dabei die Kinderbetreuung des Bezirksblattes, für das leibliche Wohl zeichnete Round Table verantwortlich. Als musikalischen Höhepunkt gab es ein Konzert der Band „Time Out“. Das Schlossparkfest soll nunmehr jährlich veranstaltet werden. Seitens der Marktgemeinde wurde dieses Projekt von Gemeinderat Georg Gappmayer koordiniert. Bürgermeister

Ing. Lankmayer betonte in seiner Festrede das besondere Engagement des Service-Clubs Round Table, der durch vorbildliche Eigeninitiative ein Vorzeigeprojekt verwirklichte. Die weitere Betreuung eines Teilbereiches des Schlossparks (Kräutergarten, Pflanzen- und Sträucherpflege) übernimmt dankenswerterweise die Landwirtschaftliche Fachschule Tamsweg. Ein Appell an alle GemeindebürgerInnen: Halten wir gemeinsam unseren Park sauber!

Neuer Gemeindebauhof in Betrieb

Erleichterte Arbeitsabläufe durch moderne Infrastruktur

Aufgrund immer höher werdender Anforderungen an die Mitarbeiter des Gemeindebauhofes und des daraus resultierenden steigenden Platzbedarfs einerseits sowie des schlechten baulichen Zustandes des bisherigen Bauhofgebäudes andererseits wurde der Neubau eines dem heutigen Stand der Technik entsprechenden Bau- und Wirtschaftshofes unausweichlich.

Modern und effizient

Nach intensiver und gewissenhafter Suche konnte ein geeignetes Grundstück an der Wöltinger Straße gegenüber dem Lagerhaus gefunden von der Marktgemeinde Tamsweg angekauft werden. Die Objektplanung wurde vom Planungsbüro Stocker/Wieland maßgeschneidert an die Erfordernisse eines modernen Kommunalbetriebes angepasst.

Somit ergaben sich für den neuen Bauhof folgende Funktionsbereiche:



Der neue Bauhof - seit November in Betrieb

- Bauhofgebäude mit den Werkstätten für Tischler-, Zimmerer- und Schlosserarbeiten, Lager für Wasser- und Kanalzubehör sowie Lacke und Farben, Büros und Personalräume
- Hochregallager mit Schwerlastregalen für eine kompakte Aufbewahrung in Gitterboxen und auf Paletten
- Garagen für den gesamten Fuhrpark inklusive Anbaugeräte
- Streusplittbox und Salzsilo
- Park- und Waschplätze in ausreichender Anzahl und Größe

Nach der Übersiedelung in das neue Gebäude im November wurde erfolgreich der Betrieb aufgenommen. Die Gesamtinvestitionskosten belaufen sich auf rund 1,85 Mio. Euro, wobei nahezu alle Gewerke an einheimische Firmen vergeben werden konnten.



Blickpunkt Tamsweg



Trassierung Sportzentrumweg neu



Sanierung Tiergartenquelle Keusching



Schülerheim in der Sauerfelder Straße



Kanalgrabungsarbeiten in Litzelsdorf



Neubau der Schießhütte am Prebersee



Aushubarbeiten für Wohnanlage Griesgasse



Erstbefüllung Salzsilo im neuen Bauhof



Neugestalteter Spielbereich im Schlosspark



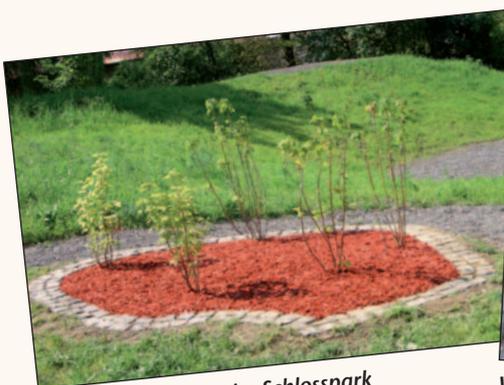
Baumschnitt bei der Kaserneneinfahrt



Immer wieder: Illegale Müllablagerungen



Missbrauch der Hundekotsackerl



Gestaltungselement im Schlosspark



Vandalenakt in der Bahnhofstraße



Übergabe Wohnanlage Bröllsteig 1

Amtsleiterin stellt sich vor

Bürgernahe Verwaltung ein Hauptziel für Mag. Karin Sattlecker



Seit August bin ich nun als neue Amtsleiterin der Marktgemeinde Tamsweg tätig. Nachdem ich bereits einige Jahre Erfahrung als Amtsleiterin in Niedersill sammeln konnte, stellt diese Position eine große berufliche Chance aber auch Herausforderung für mich dar. In erster Linie bin ich in meiner Tätigkeit für den inneren Dienst zuständig und Vorgesetzte aller Gemeindebediensteten mit entsprechendem Weisungsrecht.

Als ich die Stelle der Amtsleitung übernommen habe, stand für mich fest, dass hier eine Möglichkeit besteht, die positiven Elemente, die ich aus der Privatwirtschaft kennenlernte, mit den Theorien des Studiums der Wirtschaftspädagogik zu verbinden und umzusetzen. Dieser Herausforderung im Bezirkshauptort Tamsweg stelle ich mich gerne.

Für mich ist ein Gemeindeamt ganz klar ein Service- und Dienstleistungsbetrieb, der mit den öffentlichen Geldern gemäß den Prinzipien „Wirtschaftlichkeit – Zweckmäßigkeit – Sparsamkeit“ verantwortungsvoll umzugehen hat. Vorhandene Ressourcen müssen bestmöglich zum Wohle all unserer BürgerInnen eingesetzt werden. Demzufolge sind manchmal nicht alle Wünsche und Anliegen Einzelner erfüllbar.

Für mich ist es wichtig, dass wir in der Gemeinde ein Betriebsklima schaffen, wo ein gegenseitiger Umgang mit Wertschätzung, Respekt aber auch Offenheit stattfindet. Ich habe in meinem Leben

nicht nur gelernt, Entscheidungen nach Kosten und Nutzen zu treffen, sondern auch, dass der Mensch im Mittelpunkt eines Unternehmens steht. Nur wenn allen MitarbeiterInnen bewusst ist, wohin der Weg führt, können die gesteckten Ziele erreicht werden.

Klare Strukturen und Zuständigkeiten zu definieren, ist Grundlage für eine bürgernahe Verwaltung. Somit wissen KollegInnen und BürgerInnen, an welche Stelle sie sich wenden können. Zurzeit ist noch sehr viel im Wandel. Es braucht Zeit, bis wir diese neuen Strukturen geschaffen haben.

Abschließend möchte ich die Gelegenheit nutzen und mich hiermit bei allen MitarbeiterInnen der Marktgemeinde für das entgegengebrachte Vertrauen, die Unterstützung und das Engagement bedanken.

Allen TamswegerInnen wünsche ich eine ruhige und besinnliche Adventszeit und ein friedliches Weihnachtsfest.

Mag. Karin Sattlecker

Ehrenzeichen in Gold

Heimo Pseiner und Peter Fuchsberger wurden ausgezeichnet



Für ihre bedeutenden Verdienste und besonderen Leistungen wurden kürzlich Dr. Heimo Pseiner und Peter Fuchsberger mit dem Goldenen Ehrenzeichen der Marktgemeinde Tamsweg gewürdigt.

14 Jahre Amtsleiter

Dr. Pseiner war von 1996 bis 2010 Amtsleiter von Tamsweg. Er war bekannt für sein juristisches Fachwissen, seine umsichtige Betriebsführung im Rathaus und sein kompetentes und entgegen-

kommendes Auftreten gegenüber den Gemeindebürgern. Im Mai dieses Jahres trat Heimo Pseiner seine neue, herausfordernde Stelle als Richter im Unabhängigen Verwaltungssenat des Landes in Salzburg an.

13 Jahre Verwalter

Mit Juli dieses Jahres trat der Verwaltungsleiter des Seniorenwohnheimes St. Barbara in Tamsweg, Peter Fuchsberger, in den verdienten Ruhestand. Mit großer Einsatzbereitschaft und Organisationstalent hat er das Seniorenwohnheim seit 1997 zur Zufriedenheit aller geführt und es zu einer Vorzeigeeinrichtung für Altenbetreuung gemacht.

Die feierliche Zeremonie wurde durch eine Gesangseinlage von Anton und Dr. Klaus Heitzmann humorvoll umrahmt.

Neues in der Gemeindestube

Personelle Änderungen im Jahr 2010

Im heurigen Jahr wurde die Amtsleiterstelle in der Marktgemeinde Tamsweg neu besetzt. Nachdem sich Amtsleiter Dr. Heimo Pseiner aus privaten Gründen entschieden hatte, nach Salzburg zu übersiedeln, wurde die Stelle im April mit Mag. Monika Gautsch nachbesetzt. Nach wenigen Wochen hat Mag. Gautsch jedoch aus familiären Gründen das Dienstverhältnis wieder beendet. Nach kurz-

fristiger interimistischer Amtsführung durch Mag. (FH) Andreas Pertl leitet seit Anfang August Mag. Karin Sattlecker die Geschicke der Gemeindeverwaltung.

Mit Anfang März trat die Schulreinigungskraft Maria Ingruber, welche seit 1993 in der Informatikhauptschule tätig war, in den wohlverdienten Ruhestand. Mit 1. Jänner 2011 geht Christine Schnedlitz in Pension, die seit

26 Jahren Reinigungskraft an der Polytechnischen Schule war. Beiden Mitarbeiterinnen wird an dieser Stelle für die stets gewissenhafte und verlässliche Ausübung ihrer Tätigkeiten gedankt und für den folgenden Lebensabschnitt alles Gute und viel Freude gewünscht. Die beiden Stellen wurden durch Anna Müllner und Brigitte Winkler nachbesetzt.

Schlick folgt Preßler

Direktorwechsel an der Volksschule Sauerfeld



Dank und Anerkennung wurden der scheidenden Direktorin Helga Preßler bei ihrer Abschiedsfeier von Gemeinde und der Sauerfelder Bevölkerung ausgesprochen. Fast 20 Jahre leitete sie mit viel Umsicht die Geschicke der Volksschule Sauerfeld. Mit Ende des abgelaufenen Schuljahres ist sie in den wohlverdienten Ruhestand getreten. Seit Beginn des neuen Schuljahres leitet Direktor Josef Schlick die Kleinschule mit derzeit insgesamt 17 Schülern. Josef Schlick stammt aus Zederhaus und wohnt mit seiner Lebensgefährtin und seiner klei-

nen Tochter in St. Michael. Sein Werdegang zum nunmehrigen VS-Direktor ist doch etwas außergewöhnlich: Der Lehre zum Koch und Kellner folgte die Matura am MultiAugustinum in St. Margarethen und später die Ausbildung an der Pädak in Salzburg. Praxis als Lehrer sammelte Schlick an den Volksschulen Tamsweg und Tweng. Mit Direktor Schlick hat die Volksschule Sauerfeld einen engagierten und jungen Schulleiter, der mit seinem Team die herausfordernden Aufgaben einer Kleinschule mit viel Freude und Gewissenhaftigkeit meistert.

Klimabündnis-Gemeinde

Zusatztafeln wurden an den Ortstafeln installiert

Die Marktgemeinde Tamsweg ist bislang die erste und einzige Klimabündnisgemeinde im Lungau. Durch die mehrfach ausgezeichneten Projekte „Biomassefernheizwerk mit Rauchgaswäsche“, „Solaranlagen-Selbstbau in Gruppen der Arge Erneuerbare Energie“ und der Privatinitiative „Lungauer Tälerbus“ wurde Tamsweg 1994 beim Klimabündnis-Wettbewerb zum österreichischen Gesamtsieger gekürt. Viele weitere Projekte zur CO₂-Einsparung und Luftrein-

haltung folgten. Wärmedämmung und stromsparende Beleuchtung von Gebäuden und Straßen sowie Einrichtung des Tamsweger Wochenmarktes zum Vertrieb ländlicher Produkte oder die Projekte von Regiomarket „Der Lungau auf dem Weg zur Vorzeigeregion für Erneuerbare Energien“ und „Nachhaltige Mobilität“ zeigen auch die Auswirkung auf den gesamten Bezirk. Weitere Maßnahmen können auf der Homepage www.tamsweg.at eingesehen werden.



Durch die Anbringung der Zusatztafeln „Klimabündnis-Gemeinde“ an allen Tamsweger Ortseinfahrten wird an alle mustergültigen Aktivitäten in Summe erinnert. Ein herzliches Dankeschön gilt dabei allen nachfolgenden Sponsoren und Spendern: Büchergewölbe, Cafe Viva, Gasthof Saliterer, Gittis Teekastl, Papierhandlung Kirchhofer, Pension Weber, Projektbüro Lungau, Tamsweger Druckerei, Tourismusverband Tamsweg und Wieland GmbH.

Diamantene Hochzeiten



Cäcilia und Johann Gautsch
Mai 2010



Cäcilia und Hubert Löcker
September 2010

Goldene Hochzeiten



Jutta und Johann Georg Hochleitner
Mai 2010



Maria und Alois Trattner
Oktober 2010



Gertraud und Stanislaus Wneng
Oktober 2010

Hochzeiten

Johannes Zitz, Tamsweg
Daniela Kendlbacher, Tamsweg



Alexander Hartl, Tamsweg
Bianca Rosa Gruber, Tamsweg



Christian Dengg, Tamsweg
Bettina Grau, Tamsweg



Bernhard Baier, St. Andrä im Lungau
Elisabeth Perner, St. Andrä im Lungau



Franz Dengg, Schöder
Beatrix Schager, Schöder



Michael Doppler, Lessach
Tamara Lämmerhofer, Lessach



Helmut Stückler, St. Michael/Stmk.
Elisabeth Lüftenegger, Tamsweg



Alexander Ruwwe, München
Julia Hofer, München

Peter Tockner, Krakauhintermühlen
Ingrid Würger, Krakauhintermühlen



Christoph Bogensperger, Tamsweg
Alexandra Oder, Unternberg



Claas Kasch, Tamsweg
Anneliese Löcker, Tamsweg



Maria Kienberger, Laakirchen OÖ
Karl Aigner, Laakirchen OÖ



Robert Gappmayr, Wals
Katrin Weer, Unternberg



Mag. Otto Mrak, Tamsweg
Dr. Eva Mathoi, Aldrans



Fabian Rühlinger, Graz
Petra Aigner, Tamsweg

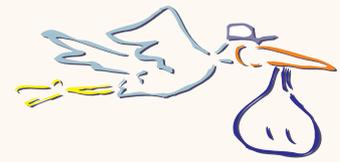


Michael Ursprunger, Tamsweg
Kathrin Gruber, Tamsweg

Geburten

Norbert – Alexandra Kassiofski
Zarin Pranto – Shanta Zeb-Un-Naher
Paul – Barbara Perchtold

Leonie – Alexandra Kassiofski
Sophie – Sabine Katharina Prodingner



Anna Maria –
Alexandra Lydia Bogensperger



Anna –
Martina Spreitzer



Carina Sophie –
Regina Maria Hönegger



Christina –
Maria Manuela Perner



David –
Christina Schreilechner



Franziska –
Edith Schiefer



Helena –
Tanja Kössler



Iris –
Dr.med.univ. Alexandra Krabath



Julia Maria –
Karin Fritz



Lorenz –
Gabriele Santner



Lukas Stefan –
Marlene Sandra Krist



Lukas –
Christine Trafler



Marlene –
Andrea Zitz



Thomas –
Carmen Langaschek



Valentina –
Monja Wedam



Verena Anna –
Elisabeth Maria Kendlbacher



Leoni –
Maria Gruber



Lisa-Maria –
Marianne Pichler



Lena –
Helga Winkler



Lea-Sophie –
Theresia Christina Kocher

Sterbefälle

Dobnik Gert, geb. 1948
 Eder Rupert, geb. 1920
 Ferner Theresia, geb. 1920,
 geb. Gappmaier
 Fuchsberger Maria, geb. 1924
 Gappmayer Peter, geb. 1953
 Gredler Elfriede, geb. 1929, geb. Jirgl
 Hutegger Karl, geb. 1931
 Lassacher Maria, geb. 1929,
 geb. Grieslmayer
 Lanschützer Josef, geb. 1949
 Lackner Josef, geb. 1927
 Mittersaxschmöllner Erich, geb. 1922
 Moser Theresia, geb. 1931
 Petzner Franz, geb. 1937
 Dr. Rohringer Josef, geb. 1925
 Siebenhofer Anna, geb. 1923,
 geb. Hallinger
 Kocher Flora, geb. 1930, geb. Löcker

Altersjubilare

80 Jahre: Ing. Gfrerer Markus,
 Gruber Maria, Herzog Mathilde,
 Dr. Hutter Clemens, Indinger Anna,
 Karner Maria, Kendlbacher Rupert,
 König Walburga, Lintschinger Cäcilia,
 Luginer Johann, Mühlbacher Marianna,
 Piringer Liselotte, Santner Pauline,
 Schintlmeister Otto, Steinlechner Johanna,
 Troger Rosalia, Wasserer Maria,
 Zimmermann Johann

85 Jahre: Angermann Josef, Bacher Martha,
 Brandstätter Ignaz, Christian Herbert,
 Dengg Maria, Fuchsberger Josef,
 Fuchsberger Martin, Holzer Anna,
 Hörbinger Marianne, Hötzer Anna,
 Kocher Stefanie, Lerchner Katharina,
 Mühlbacher Elisabeth, Prodinger Franz,
 Resch Franz, Rohringer Franziska

90 Jahre: Doppler Peter,
 Macheiner Philomena, Neumann Anna,
 Pertl Anna, Sachenbacher Maria,
 Sagmeister Anna

91 Jahre: Fritz Barbara, Siedler Irmgard

93 Jahre: Kaiser Theresia, Köhler Heinrich

96 Jahre: Funcke Aloisia, Wieland Stefanie

99 Jahre: Krenn Hermine,
 Trausnitz Christina



Landespreis für Kulturarbeit

Hohe Auszeichnung für Robert Wimmer



Für seine unermüdliche, qualitätsvolle und innovative Arbeit auf dem Gebiet des Lungauer Kulturwesens wurde kürzlich der Vorsitzende der Lungauer Kulturvereinigung, Robert Wimmer, mit dem Landespreis 2010 für Kulturarbeit gewürdigt. Landeshauptmann-Stellvertreter Mag. David Brenner betonte in seiner Laudatio, dass die beeindruckende

Entwicklung der Kulturszene im Lungau untrennbar mit dem Namen Robert Wimmer verbunden sei. Wimmer ist einer der engagiertesten und wirkungsvollsten Kulturarbeiter des Landes. Seine Arbeit ist einerseits von Kontinuität geprägt und zeichnet sich andererseits stets durch Innovation aus, so die Jury in ihrer Begründung.

Verdienstzeichen des Landes

Dank und Anerkennung für Josefine Heitzmann

Ehre, wem Ehre gebührt: Die Kustodin und langjährige Schriftführerin des Lungauer Museumsvereins Tamsweg sowie der Erzbruderschaft St. Leonhard zu Tamsweg, Josefine Heitzmann, wurde kürzlich von Landeshauptfrau Mag. Gabi Burgstaller und Landesrätin Doraja Eberle mit dem Verdienstzeichen des

Landes Salzburg ausgezeichnet. Josefine Heitzmann wurde damit für ihr besonderes Engagement für die Volkskultur, insbesondere für ihre hervorragenden Verdienste rund um die Organisation und die Durchführung der jährlichen Sonderausstellungen im Lungauer Heimatmuseum Tamsweg, gewürdigt.



Ein kleines, feines Städtchen...

„Es ist nicht gesagt, dass es besser wird, wenn es anders wird. Wenn es aber besser werden soll, muss es anders werden.“ (Zitat G.C. Lichtenberg)

Marketing ist sinnvoll, vor allem dort, wo verglichen wird und Wettbewerb herrscht. Tamsweg als Bezirkshauptort steht immer im gesunden Wettbewerb mit den anderen Lungauer Gemeinden, wenn es darum geht

- EinwohnerInnen zu halten oder anzusiedeln
- im Bezirk ein regionales Leitbild zu vertreten und in die Realität umzusetzen
- regionale und überregionale Infrastrukturentscheide zu beeinflussen
- kulturell und gesellschaftlich lebendig zu bleiben und damit auf lange Sicht für alle EinwohnerInnen ein attraktives Zuhause zu sein.

Ortsmarketing ist nicht nur Werbung für die Gemeinde und ersetzt auch nicht die bisherigen Instrumente der Gemeindeentwicklung. Ortsmarketing ist eine Dienstleistung, die auf einer Handlungs-

strategie aufbaut, die Beziehungen der Gemeinde zu ihren Interessensgruppen permanent plant, gestaltet und kontrolliert.

Wichtige Mitwirkung der Bürger

Mit einem optimistischen Arbeitsansatz zielt die OM-Gruppe darauf ab, mit Ortsmarketing (Analyse, Planung, Umsetzung und Kontrolle der Vermarktung) u.a.

- Marketing nach innen und außen voranzutreiben
- Stärken des Ortes und Gemeinsames zu erkennen und sichtbar zu machen
- Lebensqualität zu erhalten bzw. zu erhöhen
- Identifikation mit unserem wunderschönen Ort zu schaffen
- Ideenwerkstätten für die Zukunftsgestaltung durchzuführen und zur Mitgestaltung zu ermutigen.

Marketing nach innen bedeutet den Einbezug der Bevölkerung. Alle Kommunikationsmaßnahmen müssen auch die Bevölkerung ansprechen, sie soll sich darin wieder erkennen. Marketing nach außen beinhaltet die erfolgreiche Positionierung in den Bereichen Wohnort, Kunst und Kultur, Sport, Wirtschaft und Tourismus. Das Ortsmarketing trägt so zur Entwicklung einer Identität bei, die auf den Stärken Tamswegs und der Region Lungau aufbaut und auf den Rückhalt der Bevölkerung zählen darf.

In Tamsweg präsentiert sich das Ortsmarketing nunmehr in einem 5 Säulen Modell. Im Abstand von zwei Wochen treffen sich Peter Fuchsberger (Soziales), Robert Wimmer (Kunst & Kultur), Herbert Antretter (Sport), Egon Setznagel & Anita Kandler (Tourismus), Reinhard Wieland (Wirtschaft), Julius Schmalz (Marktgemeinde) und Maria Gappmaier-Löcker (Ortsmarketing Sekretariat) regelmäßig montags früh im Haus für Arbeit, Bildung und Wirtschaft.

Die Ergebnisse der parteiunabhängigen OM-Gruppe sind vielschichtig. Der offene Diskurs bringt unterschiedliche Zugänge zu relevanten Themen hinsichtlich der positiven Entwicklung unseres Ortes.

Mehrere Teilgruppen bearbeiten bereits ganz spezifische Themen, u.a.: Mobilität, Veranstaltungsübersicht Sommer und Winter, Planungsgespräche Kulturhaus 1024, Planungsgespräche Sporthallen, Sportführer Tamsweg, Präsentationsveranstaltungen uvm.



Arbeitsgruppe „Mobilität und Barrierefreiheit“ bei einem Lokalaugenschein.

Unerlaubte Leitungsverbindungen

Eine Leitungsverbindung zwischen öffentlicher und privater Wasserversorgung kann zu Problemen mit der geforderten Wasserqualität führen und damit eine Gesundheitsgefahr für die Konsumenten darstellen. Dies ist unter dem § 12 (4) der Wasserleitungsordnung der Marktgemeinde Tamsweg geregelt:

„Jede Verbindung von Anschlussleitungen mit anderen Wasserversorgungsanleitungen auch über die Inneninstallationen ist verboten! Eine Verbindung ist auch dann als gegeben anzusehen, wenn zwischen den zwei Leitungssystemen Blindflansche, Absperrschieber, Rückflussverhinderer oder ähnliche Einrichtungen eingebaut sind.“

Weiters gibt es in den entsprechenden ÖNORMEN und in der ÖVGW-Richtlinie (Österreichische Vereinigung für das Gas- und Wasserfach) eindeutige Verbotshinweise. Die Marktgemeinde Tamsweg als Wasserversorger ersucht alle betroffenen Liegenschaftsbesitzer, dieses Verbot unbedingt zu beachten!

Freizeit aktiv gestalten



timeout Jugendtreff Tamsweg – your place 2 be

Der „timeout Jugendtreff“ Tamsweg im Schloss Kuenburg in der Kirchengasse 8 wird im Auftrag des Regionalverbandes Lungau vom Hilfswerk betreut. Dort können Jugendliche im Alter zwischen 12 und 18 Jahren ihre Freizeit aktiv gestalten, auf den Bus warten oder sich bei der Betreuerin Mag. Barbara Tippler Rat bei Problemen holen. Das Angebot für die Jugendlichen ist vielfältig und reicht vom Wuzzeltisch, über zwei PC-Arbeitsplätze mit Internet, einer Nintendo Wii, einem Pokerkoffer bis hin zu einem Kasten voll mit Gesellschaftsspielen. Neben dem offenen Angebot wird monatlich gemeinsam mit den Jugendlichen ein Programm erstellt. Mag. Tippler auf die Highlights im Jahr 2010 angesprochen: „Mit großer Hilfe der Gemeinde Tamsweg und gemeinsam mit den Jugendlichen wurde der Spielraum renoviert und anschließend von den jungen Künstlern neu gestaltet. Einen Ausflug in die Therme Bad Hofgastein durften all jene

Jugendlichen genießen, die beim letzten Adventmarkt fleißig mitgeholfen haben. Beim BergAuf Fest der Lungauer Kulturvereinigung wurden von den Jugendlichen selbst gemixte alkoholfreie Cocktails angeboten. Auch bei der School's-Out-Party am Marktplatz waren wir gemeinsam mit dem Jugendinfopoint von Akzente dabei. In unserer Chillout-Area gab es neben einem Wuzzeltisch, gemütlichen Liegestühlen und jeder Menge Informationen sogar ein Planschbecken zur Abkühlung! Auch einige Workshops fanden dieses Jahr statt, so lernten die Jungs beispielsweise beim Parkour, wie man Hindernisse am effektivsten überwindet, die Mädchen konnten beim Streetdance-Kurs die coolen Moves aus Musikvideos einstudieren und diese Choreographie sogar mehrmals öffentlich vorführen. In punkto Mädchenarbeit konnte außerdem ein Farbberatungs- und Kosmetik-Workshop angeboten werden. Im kreativen Bereich versuchten wir uns im Porzellanmalen und im Mosaik-Basteln.“



Wer jetzt Lust bekommen hat, sich den Jugendtreff im Schloss Kuenburg einmal anzuschauen, oder selber Ideen für eine tolle Freizeitgestaltung einbringen möchte, ist herzlich eingeladen sich persönlich ein Bild zu machen.

Das jeweils aktuelle Monatsprogramm sowie zahlreiche Zusatzinformationen sind auf der Homepage www.timeout.cc sowie auf Facebook zu finden.

Kunstpädagogisches Projekt

SIMSALABIM



Im November öffnete die Theaterschule Simalabim in Tamsweg ihre Pforten. Seither laufen schon die ersten Projekte. So hat das „Forumtheater“ bereits während des Herbstsymposiums für großes Interesse bei den Zuschauern gesorgt und Anfang Dezember zeigte der Workshop „Theaterspielplatz“, bei dem Kinder zwischen 6 und 10 Jahre mitwirken, sein Stück. Auch die „Bühne 2011“, bei der sich Jugendliche zwischen 11 und 15 Jahre einfinden, trifft sich regelmäßig zum Proben.

Die Theaterschule Simalabim in Tamsweg richtet ihr Angebot in erster Linie an junge Menschen im gesamten Lungau. Es werden jedoch auch Erwachsene, Senioren und Menschen mit Beeinträchtigungen angesprochen. Die Theaterschule bietet die Möglichkeit, sich künstlerisch mittels Sprache, Impro-

visation, Kreativität, Humor und vielem mehr zu äußern. Außerdem werden Körperausdruck und Körperwahrnehmung sowie Konzentration trainiert.

Dafür sorgt das Team der Theaterschule mit über 20 Jahren Erfahrung im Theater- und Workshop-Bereich und mit unterschiedlichsten pädagogischen und künstlerischen Ausbildungen und Werdegängen.

Die Theaterschule Simalabim setzt ihren Angebotsschwerpunkt auf das Phänomen „Theater“, wobei das Spektrum natürlich Workshops sowie Angebote aus verwandten bzw. ergänzenden Kunstsparten, wie Malerei, Film, Tanz oder Musik umfasst.

Für weitere Informationen oder Anmeldung info@simalabim.at kontaktieren oder auf www.theater-simalabim.at schauen.

Modern, kompetent und jederzeit bereit

Feuerwehr Tamsweg auf neuestem Stand der Technik

Durch ihre Teilnahme bei den zahlreichen Veranstaltungen der Freiwilligen Feuerwehr Tamsweg, wie z.B. Feuerwehrball, Kirchtagsstandl etc., durch Nutzung diverser Angebote wie Zeltverleih, Second-Hand-Shop und durch Einsatzspenden hat die Tamsweger Bevölkerung wesentlich dazu beigetragen, dass die Freiwillige Feuerwehr Tamsweg ihre Schlagkraft weiter verbessern konnte.

Das Innenleben des Kommandofahrzeuges wurde komplett erneuert. Alle gängigen Kommunikationsmethoden wie Internet, E-Mail, SMS-Versand und Handy erleichtern die Einsatzführung



jetzt ebenso wie eine komplette EDV-Ausstattung oder genügend Stauraum für Brandschutz- und Sonderalarmpläne. Die Kosten für den Umbau und die Modernisierung beliefen sich auf rund € 22.000 und wurden zur Gänze aus der Kameradschaftskasse bezahlt.

Für die Beschaffung eines Versorgungsfahrzeuges (VF) wurde vom Landesfeuerwehrverband Salzburg eine einmalige Förderung in Aussicht gestellt. Um diese

nutzen zu können, wird der Selbstbehalt in Höhe von € 35.000 ebenso von der Kameradschaftskasse finanziert werden. Dieses Einsatzfahrzeug dient dem Nachschub und Transport, dem Legen von langen Schlauchleitungen u.v.m. und hat sich bei den ersten Einsätzen und Übungen bereits bestens bewährt.

Die Feuerwehr Tamsweg bedankt sich auf diesem Wege sehr herzlich für die Unterstützung der Tamsweg Bevölkerung!

Feuerwehreffreundlicher Arbeitgeber

Lagerhaus Tamsweg unter den Preisträgern

Mitte November wurden im Rahmen eines Festaktes in der Salzburger Residenz, mit Landeshauptfrau Mag. Gabi Burgstaller und Landesfeuerwehrkommandant LBD Leopold Winter an der Spitze, 16 Betriebe aus dem Bundesland Salzburg mit dem Award „Feuerwehreffreundlicher Arbeitgeber“ ausgezeichnet. Unter den geehrten Unternehmen fand sich auch das Lagerhaus Tamsweg. Die Bereitschaft dieser Betriebe, Mitarbeitern im Ernstfall und bei Katastropheneinsätzen im Sinne des Schutzes und der Sicherheit der Bevölkerung für Feuerwehreinsätze freizugeben, wurde bei dieser Festveranstaltung besonders gewürdigt.



Bei der Award-Übergabe (v.l.n.r.): Robert Gloner und OFK Hans-Peter Seitlinger (beide FF Tamsweg), Hannes Tanner und Josef Kellner (beide Lagerhaus), LFK Leopold Winter und LH Gabi Burgstaller

Pedibus

Schulbus auf Füßen



Engagierte Eltern haben nach Anregung der Direktion der Volksschule Tamsweg mit der Umsetzung des „Pro-

jektes Pedibus“ in Tamsweg begonnen, um die Sicherheit der Kinder am Schulweg zu erhöhen. Die Grundidee besteht darin, dass die Kinder zu Fuß zur Schule gehen und dabei von einem ausgebildeten „Pedibus-Fahrer“, einem Erwachsenen, begleitet werden. Entlang einer festgelegten Route schließen sich immer mehr Kinder an, die zu vereinbarten Zeiten an ihren „Haltestellen“ abgeholt werden. Dadurch wird das sichere Ver-

halten im Verkehr gelernt, die Gemeinschaft zwischen den Kindern wächst. Das ist eine schlaue und vor allem sichere Alternative zum Elterntaxi, das wirklich nur in Ausnahmefällen genutzt werden sollte, zumal im Lasabergweg Zone 30 und absolutes Halteverbot zur Sicherheit der Schulkinder herrschen.

Nähere Informationen sowie das Anmeldeformular findet man unter www.pedibus-lungau.net

Schiklub Tamsweg

NachwuchsläuferInnen beleben den weißen Sport

Nach Jahren, in denen die Anzahl der aktiven SchirennläuferInnen in Tamsweg eher rückläufig war, gibt es nunmehr Aufwind im alpinen Schisport. An die 20 Kinder und Jugendliche vertreten den Schiklub Tamsweg beim Lungauer Bezirkscup.



Aushängeschild Saskia König

Einsatz im Landescup

Vier Aktive davon sind auch beim Salzburger Landescup im sportlichen Einsatz. Das ist immerhin die Hälfte des Kontingents, welches der gesamte Lungau an Rennläufern entsenden kann. Eine neue Herausforderung mit dem ersten Start bei FIS Rennen gilt es diesen Winter für Jugendläuferin Saskia König zu bewältigen, die sich damit auch dem internationalen

Vergleich stellt. Zum Großteil verantwortlich dafür ist Trainer Markus Moser, der seit der letzten Saison nicht nur für schichttechnische Perfektion, sondern auch für körperliche Fitness der NachwuchsläuferInnen sorgt. Neben dem Schneetraining, das in der Rennsaison drei Mal pro Woche stattfindet, gibt es auch ein Hallentraining um Kondition, Koordination und Kraft zu steigern.

Erfolgreicher Saisonabschluss

So konnten die jungen RennläuferInnen bereits in der abgelaufenen Saison gute Ergebnisse erzielen und hoffen auch heuer wieder auf viele Stockerplätze. Gerne nimmt der Schiklub Tamsweg noch schirennebegeisterte Kinder und Jugendliche in seine Trainingsgruppe auf. Nähere Informationen sind unter der Telefonnummer 0664 526 01 72 erhältlich.



Trainingsgruppe mit Trainer Markus Moser und Alpinreferent Thomas König

Frauentreff aktiv

Lernen heißt lebendig sein

Dieses Motto gilt nicht nur für junge Menschen, sondern in besonderem Maße auch für die Erwachsenenbildung. Der Lungauer Frauentreff bietet eine Fülle von Angeboten: Tanz, Rhythmus, Bewegung, Gesundheit, guter Umgang mit Kindern, kulinarische Anregungen, kreatives Tun und Denken, Umgang mit neuen Medien, Schreiben in der Gruppe und eine Vielzahl von aktuellen und interessanten Vorträgen.

Die Angebote betreffen in erster Linie die Lebenswelt von Frauen. Der Frauentreff freut sich jedoch auch über Teilnehmer aus der Männerwelt, insbesondere

bei allgemeinen Themen oder Vorträgen. Das neue Buch von Lungauer Frauen „Der Klang des Regenbogens“, welches unter anderem Inhalte von zwei Kursen des Lungauer Frauentreffs zum Ausdruck bringt, erfreut sich auch bei männlichen Lesern großer Beliebtheit. Es könnte ein Beitrag sein, dass das Verständnis zwischen Männer- und Frauenwelt wächst und manch verschiedene Sichtweisen einander näher kommen. Das Buch ist im Verlag Pfeifenberger erhältlich.

Auf www.lungauerfrauentreff.at ist das Programm 2011 des Lungauer Frauentreffs abrufbar.



Lautstarker Jahreswechsel

Knallereien sind vor und nach Silvester verboten

Unsachgemäßes Hantieren, das Abfeuern unter Alkoholeinfluss, fehlerhafte Feuerwerkskörper sowie selbst produzierte Knaller und Böller sind Jahr für Jahr Ursache für schwere Verletzungen (Verbrennungen, Augenverletzungen, teilweiser oder gänzlicher Verlust von Fingern), dauerhafte Hörschäden und auch für erhebliche Sachschäden.

Die Bestimmungen des Pyrotechnikgesetzes werden oft in mehrfacher Hinsicht nicht eingehalten. Die häufigsten Übertretungen sind:

- Rechtswidrige Abgabe oder Weitergabe von pyrotechnischen Gegenständen der Kategorie F2 (Knallkörper, Knallfrösche, Raketen, „Schweizer-Kracher“ etc.) an Jugendliche unter 16 Jahren. ACHTUNG: Die Verwendung pyrotechnischer Gegenstände der Kategorie F2 ist im Ortsgebiet ganzjährig verboten! Einzige Ausnahme: am Silvester-Tag gemäß Verordnung des Bürgermeisters. Eltern und Verkaufsstellen werden dringend ersucht, diese Regelungen zu beachten und keine derartigen Knaller

an Jugendliche unter 16 Jahren weiterzugeben bzw. zu verkaufen!

- Nichteinhalten der Schutzzonen, wie Kirchen, Krankenanstalten, Kinder-, Alters- und Erholungsheime, innerhalb und in unmittelbarer Nähe von größeren Menschenansammlungen
- Verwendung illegaler und selbst hergestellter Knaller.

Bei einem Verstoß gegen das Pyrotechnikgesetz ist mit einer Geldstrafe bis zu € 3.600 und mit Arrest bis zu drei Wochen zu rechnen.

Salzburger Landeshilfe

Traditionell liegt der Weihnachtsausgabe von „Unser Tamsweg“ ein Zehlschein der Salzburger Landeshilfe bei. Die Salzburger Landeshilfe hat sich zum Ziel gesetzt, jenen zu helfen, die durch Schicksalsschläge und Unglücksfälle verzweifelt sind, nicht mehr weiter wissen und dringend Unterstützung brauchen. Helfen auch Sie und lindern Sie Not! Ein beträchtlicher Teil der Spenden bleibt zur unbürokratischen Soforthilfe im Lungau. Ein herzliches Dankeschön für Ihre Hilfsbereitschaft!

Das Vermessungsamt Tamsweg übersiedelt!

Mit 16. Dezember 2010 verlassen die Mitarbeiter des Vermessungsamtes ihr bisheriges Gebäude in der Kuenburg-

straße und ziehen in den ersten Stock des Finanzamtgebäudes in der Gartengasse 3 ein.



Blutspendeaktion

Die nächste Blutspendeaktion des Österreichischen Roten Kreuzes findet am Donnerstag, dem 30. Dezember 2010, von 15:00 bis 20:00 Uhr in der Neuen Mittelschule Tamsweg-Lasabergweg, statt.

Lebenshilfe im Lungau feiert

20 Jahre Frühförderung und Familienbegleitung

Kürzlich feierte die Frühförderung und Familienbegleitung der Lebenshilfe im Lungau ihr 20-jähriges Bestehen mit einem Tag der offenen Tür.

Viele Gäste aus Politik und Gesellschaft, KindergartenpädagogInnen, VertreterInnen aus dem Sozialbereich, aber auch viele Eltern, die das Angebot der Frühförderung und Familienbegleitung für ihre Kinder in Anspruch nehmen, waren gekommen. Sie meldeten sich mit zahlreichen berührenden Wortspenden, wie etwa: „*Ich habe gelernt, mein Kind anders zu sehen - nicht immer nur die Schwächen. Mein Kind hat viele Fähigkeiten, wenn ich sie nur erkenne...*“ zu Wort. Zielgruppe der Frühförderung und Familienbegleitung sind Eltern, die sich Sorgen um die altersgemäße Entwicklung ihrer Kinder machen: Wenn ein Kind etwa Schwierigkeiten beim Greifen und Hantieren hat, für sein Alter noch wenig oder schwer verständlich spricht, sehr still oder auffallend unruhig ist, wenn es zu früh geboren wurde oder aber eine diagnostizierte Behinderung hat. Das Angebot

richtet sich an Kinder von der Geburt bis zum vierten Lebensjahr. Es umfasst eine spielerische, ganzheitliche Entwicklungsförderung in Zusammenarbeit mit den Eltern und begleitet Familien bei der Bewältigung ihrer besonderen Aufgabe. In enger Zusammenarbeit mit ÄrztInnen, TherapeutInnen und Behörden bereitet die Frühförderung und Familienbegleitung auf den Kindergarteneintritt vor, gibt Hilfestellung in Entwicklungs- und Erziehungsfragen und unterstützt die Familien bei konkreten Alltagsproblemen.

Soziales und medizinisches Netzwerk

Im Lungau leitet die Frühförderstelle Margarete Pritz seit 10 Jahren. Sie hat bisher ca. 400 Familien begleitet. Frau Pritz: „*Die Hilfeleistung findet entweder mobil, im häuslichen Umfeld oder ambulant in der regionalen Frühförderstelle statt. Das Angebot wird vom Land Salzburg finanziert und ist daher für die Familien kostenfrei.*“

Für Informationen und Rückfragen: Tel.: 064748273-13.

Anschrift: Hatheyergasse 2, Tamsweg.



Hilfeleistung für 400 Familien

„Team Österreich Tafel“

Gratis-Lebensmittel für Bedürftige - jetzt auch in Tamsweg

Jedes fünfte Brot in Österreich landet im Müll! Der Begriff „Wegwerfgesellschaft“ ist nicht nur ein gelernter, sondern auch ein gelebter. Tonnen von frischen Lebensmitteln werden entsorgt, weil sie nicht mehr verkauft werden können. Auch falsch verpackte oder falsch etikettierte Waren sind trotz inhaltlicher Qualität für den Verkauf nur selten geeignet. Gleichzeitig gibt es in Österreich eine Million Menschen, die an der Armutsgrenze leben. Deshalb wurde österreichweit ein neues Projekt gestartet: Die „Team Österreich Tafel“ von Rotem Kreuz und Hitradio Ö3 bringt Überschuss und Mangel zusammen.

So funktioniert die Team Österreich Tafel

- Überschüssige, einwandfreie Lebens-

mittel werden von Supermärkten, lokalen Lebensmittelgeschäften, Bäckern, Gemüsebauern, aber auch von Produzenten gespendet. Im Lungau wird die Aktion derzeit von „Nah & Frisch“ unterstützt.

- Team Österreich Mitglieder holen die Lebensmittel am Samstagnachmittag ab und geben diese in der Zeit von 17:30 bis 18:30 Uhr im Hatheyerhaus, Hatheyergasse 2, 5580 Tamsweg aus. (An den Adventwochenenden Ausgabzeit von 18:00 bis 19:00 Uhr!)
- Dies geschieht kostenlos, ohne große Bürokratie und künstlich geschaffene Hürden. Solange Lebensmittel vorrätig sind, steht das Angebot der Team Österreich Tafel jedem zur Verfügung, der Unterstützung braucht.



Als armutsgefährdet ...

... gelten Personen mit niedrigem Haushaltseinkommen: Die Schwelle (so genannte „Armutsgrenze“) liegt in Österreich bei 951 Euro netto pro Monat. Bei mehreren Personen in einem Haushalt erhöht sich dieser Schwellenwert für jeden Erwachsenen um 475 Euro, für jedes Kind um 285 Euro. Die subjektiv empfundene Not eines Menschen ist maßgeblich.

Ansprechpartner

Wenn Sie Waren spenden oder bei der Team Österreich Tafel mitarbeiten wollen, wenden Sie sich bitte an die Rotkreuz Bezirksstelle Lungau 06474 2244-91300; E-Mail bezirksstelle.tamsweg@s.rotekreuz.at



www.tu-was.at

TU WAS, DANN TUT SICH WAS.

Einladung zur Weltverbesserung, Lungau 2011

Hast du eine Idee, wie wir wieder zu **mehr Menschlichkeit** und Zusammenhalt finden können?
 Was bringt die Jungen und die Alten, die Kleinen und die Großen **zusammen**?
 Wie schaffen wir gute **Arbeitsplätze**?
 Wer reicht den aus anderen Ländern und Regionen **Zugezogenen** die Hand?
 Wie können wir verhindern, dass immer mehr Menschen in **Armut** und Einsamkeit abrutschen?
 Was muss geschehen, damit das bei uns verdiente **Geld** auch hier in der Region ausgegeben wird?
 Wie können wir mit denen **teilen**, die weniger haben?
 Was macht das Leben eigentlich **lebenswert**?

Tu was, dann tut sich was. ist ein ganz neues Festival, das erstmals 2011 das ganze Jahr über im Lungau stattfindet. Es geht um einen starken und wirksamen Impuls für ein gutes Zusammenleben und für ein gutes Wirtschaften.

Wenn du eine konkrete Idee hast

und schon lange denkst: „**Man müsste doch ...**“, dann mach mit!
 Tu was, dann tut sich was. unterstützt, bewirbt und finanziert auch Dein Projekt für das Gemeinwesen im Lungau. Jede und jeder im Lungau kann mitmachen: Du als engagierte/r Einzelne/r alleine oder in Zusammenarbeit mit anderen, Pfarrgemeinden, Schulen, Vereine, Gewerbetreibende und Unternehmen. Jede/r kann Motor der Veränderung zum Besseren werden!

Für Einreichungen gibt es 3 Stichtermine: „**gutes Arbeiten und Wirtschaften**“ EINREICHSCHLUSS 10.12.2010,
 „**gute Armutsbekämpfung**“ EINREICHSCHLUSS 10.02.2011, „**gutes Zusammenleben**“ EINREICHSCHLUSS 10.05.2011

Informiere Dich näher

Im Internet unter www.tu-was.at

Persönlich bei: **Mag. Josef Fanninger**, Projektleiter

josef.fanninger@lungau.org, Mobil +43 (0)664 / 11 37 071

c/o Regionalverband Lungau, Markt 52, A-5570 Mauterndorf 52

Tina Rosenkranz, Projektbegleitung

tu.was@lungau.org, Mobil +43 (0)664 / 16 11 021

Tel: +43 (0) 6472 / 7740

Während des Festivals haben BesucherInnen und Gäste die Möglichkeit bei den Projekten aktiv mitzuarbeiten.

Tu was, dann tut sich was. ist eine Initiative des Internationalen Forschungszentrums für soziale und ethische Fragen mit dem Regionalverband Lungau. Ermöglicht wird sie von ERSTE Stiftung, Essl Foundation, Humer Privatstiftung, Katharina Turnauer Privatstiftung, Schweighofer Privatstiftung und der Unruhe Privatstiftung.

Veranstaltungen in Tamsweg

jeweils Mittwoch

21:00 Uhr Live Musik in der Maier Bar
Maier Bar - Gasthof Gambswirt

jeweils Freitag

08:00 - 12:30 Uhr Tamsweger Wochenmarkt
Marktplatz

09:00 - 12:00 Uhr Bauernmarkt
Amtsgasse

jeweils Samstag

09:00 - 12:00 Uhr Bauernmarkt
Amtsgasse

Freitag 24.12.2010

16:00 Uhr Kinderkrippenfeier (Jakobspatzen)
Pfarrkirche

17:00 Uhr Weihnachtsblasen
Marktplatz

21:00 Uhr Christmette in Seetal
Pfarrkirche Seetal

23:00 Uhr Christmette in Tamsweg
Pfarrkirche

Sonntag 26.12.2010

15:00 Uhr Theater MOKRIT: „Ox und Esel“
Alte Post

Montag 27.12.2010

20:30 Uhr Dixieland - mit der Murvalley-Dixieland-Band
Lokal Tatort

Dienstag 28.12.2010

19:00 Uhr Konzert: Xmas Rock- Alte Post.bühne
Alte Post

Donnerstag 30.12.2010

16:00 Uhr Kinderkino: Vorstadtkrokodile
Schloß Kuenburg, Saal 1

19:00 - 07:00 Uhr Lange Musik-Kinonacht: Crazy Heart
Schloß Kuenburg, Saal 1

Freitag 31.12.2010

22:00 Uhr Silvesterparty mit großem Feuerwerk
Marktplatz

Samstag 01.01.2011

20:00 Uhr Andingen
Gasthof Gambswirt

Donnerstag 06.01.2011

16:00 Uhr Kinderkino
Schloß Kuenburg, Saal 1

19:30 Uhr Kino entan Tauern
Schloß Kuenburg, Saal 1

Freitag 07.01.2011

09:00 Uhr Vereinsmeisterschaft Eisschützen
St. Leonhard-Stadion

Samstag 08.01.2011

09:00 - 12:00 Uhr Bauernmarkt
Amtsgasse

16:00 Uhr Kinderkino
Schloß Kuenburg, Saal 1

18:00 Uhr Kino entan Tauern
Schloß Kuenburg, Saal 1

Donnerstag 13.01.2011

19:30 Uhr Kino entan Tauern
Schloß Kuenburg, Saal 1

Samstag 15.01.2011

18:00 Uhr Kino entan Tauern
Schloß Kuenburg, Saal 1

Dienstag 18.01.2011

19:00 Uhr Musikum - Vortragsabend
Schloß Kuenburg, Saal 1

Donnerstag 20.01.2011

19:30 Uhr Kino entan Tauern
Schloß Kuenburg, Saal 1

Samstag 22.01.2011

18:00 Uhr Kino entan Tauern
Schloß Kuenburg, Saal 1

Sonntag 23.01.2011

11:00 Uhr Festumzug der Vereinigten
Marktbereich

Montag 24.01.2011 bis Freitag 28.01.2011

Vereinigten-Festwoche in Tamsweg
Tamsweg / Marktbereich

Dienstag 25.01.2011

10:00 Uhr Festgottesdienst der Vereinigten
Pfarrkirche

Donnerstag 27.01.2011

19:30 Uhr Kino entan Tauern
Schloß Kuenburg / Saal 1

Montag 31.01.2011 bis Freitag 04.02.2011

Lungauer Langlaufstage
Prebergebiet

Donnerstag 03.02.2011

19:30 Uhr Kino entan Tauern
Schloß Kuenburg, Saal 1

Samstag 05.02.2011

18:00 Uhr Kino entan Tauern
Schloß Kuenburg, Saal 1

20:00 Uhr Feuerwehrball der FF Tamsweg
Gasthof Gambswirt

Donnerstag 17.02.2011

19:30 Uhr Kino entan Tauern
Schloß Kuenburg, Saal 1

Samstag 19.02.2011

18:00 Uhr Kino entan Tauern
Schloß Kuenburg, Saal 1

Donnerstag 24.02.2011

19:30 Uhr Kino entan Tauern
Tamsweg / Schloß Kuenburg / Saal 1

Samstag 26.02.2011

18:00 Uhr Kino entan Tauern
Schloß Kuenburg, Saal 1

Sonntag 27.02.2011

11:00 Uhr Konzert: Daniela Koch & Christian Reif
Schloß Kuenburg, Saal 1

Donnerstag 03.03.2011

19:30 Uhr Kino entan Tauern
Schloß Kuenburg, Saal 1

Freitag 04.03.2011

19:00 Uhr Jahreshauptversammlung des Obst- und
Gartenbauvereines Tamsweg
Landwirtschaftliche Fachschule

Samstag 05.03.2011

18:00 Uhr Kino entan Tauern
Schloß Kuenburg, Saal 1

20:30 Uhr Sportlergschnas
Gasthof Gambswirt

Dienstag 08.03.2011

14:00 Uhr Eisdisco zum Faschingausklang für Kinder
Eislaufplatz bei der BadeINSEL

Donnerstag 10.03.2011

19:30 Uhr Kino entan Tauern
Schloß Kuenburg, Saal 1

Freitag 11.03.2011

19:30 Uhr Trans-Asien: 30.000 Kilometer bis ans Ende
der Welt - Joe Pichler
Gasthof Gambswirt

Samstag 12.03.2011

18:00 Uhr Kino entan Tauern
Schloß Kuenburg, Saal 1

20:00 Uhr Abroaten

Gasthof Gambswirt

Sonntag 13.03.2011

07:00 Uhr Preberlauf
Preber

Mittwoch 16.03.2011

15:00 Uhr Kinder Piccolokonzert: Vivaldi für Kinder
Schloß Kuenburg, Saal 1

Donnerstag 17.03.2011

19:30 Uhr Kino entan Tauern
Schloß Kuenburg, Saal 1

Samstag 19.03.2011

18:00 Uhr Kino entan Tauern
Schloß Kuenburg, Saal 1

Donnerstag 24.03.2011

19:30 Uhr Kino entan Tauern
Schloß Kuenburg, Saal 1

Donnerstag 31.03.2011

19:30 Uhr Kino entan Tauern
Schloß Kuenburg, Saal 1

Samstag 02.04.2011

18:00 Uhr Kino entan Tauern
Schloß Kuenburg, Saal 1

Donnerstag 07.04.2011

19:30 Uhr Kino entan Tauern
Schloß Kuenburg, Saal 1

Freitag 08.04.2011

15:00 Uhr Kinder Piccolokonzert:
RatzFatz - Schrammeljatz
Schloß Kuenburg, Saal 1

Samstag 09.04.2011

13:00 Uhr Baumschnittkurs
Fam. Anthofer - Ottingweg 74

18:00 Uhr Kino entan Tauern
Schloß Kuenburg, Saal 1

Donnerstag 14.04.2011

19:30 Uhr Kino entan Tauern
Schloß Kuenburg, Saal 1

Freitag 15.04.2011

Filmclub Special Outdoor
Schloß Kuenburg, Saal 1

Samstag 16.04.2011

Filmclub Special Outdoor
Schloß Kuenburg, Saal 1

Sonntag 17.04.2011

08:00 - 14:00 Uhr Frühstückl-Turnier Eisschützen
St. Leonhard-Stadion

10:00 Uhr Palmweihe und Osterbazar
am Palmsonntag
Pfarrkirche Tamsweg und Pfarrkirche Seetal

Alle Veranstaltungen und Termine finden Sie auch aktuell unter www.tamsweg.at. Um Termine im Veranstaltungskalender eintragen zu lassen, wenden Sie sich an den TVB Tamsweg, Tel.: 06474 2145; E-Mail: tvb@tamsweg.at